

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 155 (1975)

Protokoll: Schlussbericht über die 155. Jahresversammlung der Schweizerischen
Naturforschenden Gesellschaft in Aarau, 3. bis 5. Oktober 1975

Autor: Moor, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlussbericht über die 155. Jahresversammlung der

Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in

Aarau, 3. bis 5. Oktober 1975

Zur festlichen Eröffnung der diesjährigen Tagung spielten im Aarauer Grossratssaal ein Flötenduo und zwei Streicher Werke von Bach und Händel.

Nach der Begrüssung durch den Vizepräsidenten des Jahresvorstandes, Dr. K. Bäschlin, und Ehrenpräsident Ständerat Dr. W. Urech, folgte der einleitende Vortrag des Jahrespräsidenten, H. Moor: "Kultur in der Kleinstadt, die heutige Aufgabe der regionalen und lokalen Naturforschenden Gesellschaften".

Anschliessend wurde die Reihe der Hauptvorträge, die dem Thema "Sehen - abbilden - erkennen" gewidmet waren, eröffnet mit dem Referat von Prof. Dr. K. Götz, Tübingen: "Hirnforschung am visuellen System der Fruchtfliege Drosophila".

Die folgende administrative Sitzung der SNG war kürzer als in den Vorjahren, wurde sie doch erstmalig nach den neuen Statuten durchgeführt.

Zum Empfang durch die Behörden trafen sich an die 200 Gäste im Foyer des Grossratsgebäudes. Regierungsrat Dr. Ursprung und Vizestadtammann Dr. Lüthy hiessen die Teilnehmer im Namen von Kanton und Stadt herzlich willkommen. Der Jahrespräsident dankte für die Einladung und das gebotene Gastrecht in kantonalen und städtischen Lokalitäten.

Am Abend trafen sich die geladenen Gäste zum traditionellen Nachtessen im Schlosshotel Brestenberg. Bei dieser Gelegenheit richteten der Zentralpräsident, Prof. Lombard, und Ständerat Urech, nebst dem Jahrespräsidenten kurze, herzliche Worte an die Festgemeinde, die die Ambiance des Hauses sicherlich zu schätzen wusste.

Der Samstagmorgen war Schwerpunkt der Arbeit der Fachgesellschaften, alle in Aarau verfügbaren geeigneten Räume waren besetzt. Dank relativ kurzen Distanzen war es den Teilnehmern auch möglich, fachfremde Vorträge zu besuchen; diese Möglichkeit sollte in Zukunft vielleicht noch vermehrt angeboten werden, bietet sich doch hier eine willkommene Möglichkeit zu interdisziplinärer Kommunikation.

Die Mittagessen waren dezentralisiert in verschiedenen Restaurants. Dass sich weniger als die Hälfte der ca. 700 Anwesenden dazu angemeldet hatten, stellte jeden Jahresvorstand vor einige Probleme, die aber mit dem grossen Einsatz der entsprechenden Sachbearbeiter zufriedenstellend gelöst werden konnten.

Am Nachmittag wurden die "Hauptvorträge" fortgesetzt; im Saalbau sprach Dr. Dändliker, BBC Baden, über "Objektives Sehen und Erkennen: Messen", gegen 200 Zuhörer wohnten dem Vortrag bei.

Als dritter Referent war Prof. Dr. A. Portmann, Basel, vorgesehen. Leider musste er sich kurz vor der Tagung krankheits halber abmelden; sein ehemaliger Schüler, Dr. H. Durrer, Basel, übernahm es, für ihn in die Lücke zu springen, wofür wir ihm auch an dieser Stelle herzlich danken möchten.

Der Abend vereinigte 116 Teilnehmer zum grossen gemeinsamen Bankett im Hotel "Rotes Haus" in Brugg. Ansprachen von Prof. Lombard und des Brugger Stadtammanns, wie auch des Vizepräsidenten des Jahresvorstandes, Dr. K. Bäschlin, unterbrachen die lebhaften Tischgespräche. Eine Bläsergruppe des Musikvereins Harmonie Aarau bot ein willkommenes Ständchen und spielte zuletzt sogar auf Wunsch noch zum Tanze auf, was die ausgezeichnete Stimmung bezeugen mag.

An dieser Stelle sei auch noch kurz über das Damenprogramm berichtet; es wurde diesmal in Form von drei halbtägigen Exkursionen angeboten. Am Freitagnachmittag besuchten 26 Teilnehmerinnen das Kloster Muri. Nebst der Besichtigung der barocken Klosterkirche war auch Gelegenheit geboten, Restaurationsarbeiten erläutert und demonstriert zu bekommen; ferner stellte Herr O. Birchmeier auch die berühmte Orgel vor. Am Samstagmorgen wurden zwei Gruppen gebildet; die eine durchstreifte unter Führung von Herrn Elsasser die Aarauer Altstadt, wobei einige Wandbilder und Glasmalereien von Felix Hoffmann einen besonderen Akzent setzten. Man genoss auch das Carillonspiel von Herrn Lienhard auf dem Obertorturm. Die andere Gruppe besuchte unter der kundigen Leitung von Dr. Weber das Bally-Schuhmuseum; auch diese Ausführungen fanden ein reges Interesse.

Am Sonntag hatten vereinzelte Fachgesellschaften noch weitere Referate auf ihrem Programm. Von den übrigen Gästen nahmen 61 Personen an der geologisch-heimatkundlichen Exkursion teil. An verschiedenen Aussichtspunkten erläuterten Dr. Bäschlin und Dr. Gerber die Entstehung und Bedeutung besonderer Geländeformen; die Fahrt durch den herbstlichen Jura und das durchsonnte Mittelland bildete einen würdigen Abschluss der 155. Tagung der SNG.

Der zögernde Eingang von Spenden aus Industriekreisen zwang uns, bei den Erinnerungsgeschenken an die Teilnehmer gegen-

über den Vorjahren uns einzuschränken. Wie die beiliegende Schlussabrechnung zeigt, gelang es der veranstaltenden Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, einen Ueberschuss von Fr. 2'992.60 zu erarbeiten.

Als Jahrespräsident bleibt mir noch die angenehme Aufgabe, den vielen Helfern zu danken: dem Zentralvorstand unter Prof. Lombard für die Anregungen und die Unterstützung, dem Generalsekretariat in Bern für die Mithilfe bei der Organisation, Frau Groth in Genf und Prof. Tabacchi für Ratschläge und Zuspruch, allen Spendern, die trotz der Rezession uns durch finanzielle Beiträge unterstützten und derjenigen Hälfte der Teilnehmer, die durch ihre ordnungsgemässe Anmeldung unsere Arbeit erleichterte. Mein ganz besonderer Dank gilt schliesslich dem Verkehrsbüro in Aarau und den Mitgliedern des Jahresvorstandes, die erst durch ihren ausgezeichneten Einsatz das Gelingen dieser Veranstaltung ermöglichten.

Massnahmen, die für andere Jahre sowohl Kosten einsparen, als auch die Vorarbeiten erleichtern können, sind separat dem Generalsekretariat zu Händen des Zentralkomitees eingereicht worden; ich verzichte daher hier auf ihre Aufzählung.

Ich schliesse meinen Bericht mit dem Wunsch, die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft möge mit ihrer Neuorganisation und der Anerkennung des Bundes auch in Zukunft imstande sein, ihre vielseitigen, unentbehrlichen Aufgaben zu erfüllen und naturwissenschaftlichem Denken und Forschen die Achtung und das Verständnis einer weiten Oeffentlichkeit zu sichern.

Der Jahrespräsident 1975:
H. Moor